Impulse zur Stärkung der Innenstädte in Deutschland

Die Innenstädte in Deutschland befinden sich im strukturellen Wandel. Leerstände, verändertes Konsumverhalten und steigende Kosten setzen sie unter Druck. Gleichzeitig bieten sich neue Chancen für Innovation, Nutzungsmischung und gesellschaftliche Belebung. Der Deutsche Städtetag und der Handelsverband Deutschland schlagen daher folgende fünf Maßnahmen vor:

1. Kommunen finanziell handlungsfähig machen

Attraktive Innenstädte erfordern Investitionen in den öffentlichen Raum. Dafür brauchen Kommunen wieder hinreichende finanzielle Spielräume. Hierfür ist in erster Linie eine Neuordnung der Kommunalfinanzen erforderlich. Ansonsten können die bestehenden Förderprogramme ihre Wirkung nicht mehr entfalten.

2. Gründungsoffensive für den Innenstadthandel

Leerstände sollen gezielt auch für Handelsgründungen genutzt werden, um den Branchenmix zu stärken und Innenstädte wirtschaftlich zu beleben. Hierfür bedarf es der aktiven Mitwirkung der Eigentümer und flankierender Instrumente zur wirtschaftlichen Unterstützung.

3. Recht modernisieren – Planungssicherheit schaffen

Die Novellen des Baugesetzbuchs gehen in die richtige Richtung, reichen aber noch nicht aus. Bis zum Ende der Legislatur muss eine grundlegende große Novelle vorbereitet werden, die weitere Erleichterungen für Umnutzungen, Zwischennutzungen und Nutzungsmischung beinhaltet.

4. Stadtgesellschaft aktivieren

Innenstädte leben vom Engagement der Menschen vor Ort. Dieses Engagement muss zukünftig besser unterstützt werden, beispielsweise durch eine bundesweite Mitmachinitiative, um die Identifikation zu fördern und erfolgreiche Projekte sichtbar zu machen.

5. Private Investitionen stärken

Private Investitionen in Innenstädte können durch bessere öffentlich-private Partnerschaften und einer Weiterentwicklung von Business Improvement Districts (BIDs) erleichtert werden. Beispielsweise durch vereinfachte Gründungsverfahren, längere Laufzeiten und größere Flexibilität bei der Mittelverwendung.